

Helmut Ilk „Ein Tropfen Hilfe ist besser als ein Ozean voller Sympathie“

Helmut Ilk ist gebürtiger Gallneukirchner und hat bis zu seiner Pensionierung als Beamter in der Oberösterreichischen Landesregierung gearbeitet. Seit vielen Jahren ist er ehrenamtlich in der Pfarrei Gallneukirchen im Finanzausschuss tätig. Seit 2008 Mitglied des Rotary Club Gallneukirchen-Gusental. Ein Freund hat ihn eingeladen, sich aktiv an der Arbeit im Club zu beteiligen. Der Rotary Club Gallneukirchen besteht seit dem Jahr 2002 und ist einer von mehr als 200 Rotary-Clubs in Österreich (und mehr als 35.000 weltweit). Die derzeit 42 Clubmitglieder kommen aus sehr verschiedenen Berufsbereichen. Die Breite des gesellschaftlichen

Spektrums soll bewusst im Club abgebildet werden. So sind Selbstständige genauso vertreten wie ArbeitnehmerInnen, Pensionistinnen und Pensionisten. Das Programm der wöchentlichen Clubabende umfasst Vorträge, Besuche von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. (ArbeitnehmerInnen ??)

Für Helmut Ilk ist die Beteiligung am Clubleben ein wichtiger Teil seines Lebens: *„Es werden persönliche Freundschaften gepflegt, aber es ist auch eine eigene Weiterbildung, man lernt über den eigenen Lebensraum hinaus neues kennen, eine wichtige Erweiterung des eigenen Horizontes. Man kann dadurch gut erkennen, an welchen Stellen der Gesellschaft es Unterstützung braucht.“*

Wesentlicher Bestandteil des rotarischen Clublebens sind Hilfs- und Unterstützungsprojekte in der Region Gusental, aber auch im nationalen und internationalen Bereich. Die finanziellen Mittel dafür werden aus den eigenen Beiträgen aufgebracht, ebenso aus Fundraising-Aktivitäten (z.B. Konzerte, Kabarett, Sport). Bei internationalen Hilfsprojekten arbeitet der Rotary Club Gallneukirchen Gusental eng mit dem internationalen Netzwerk von Rotary zusammen. Die weltweiten Schwerpunkte rotarischer Tätigkeit sind der Kampf gegen Krankheiten, insbesondere Polio, der Einsatz für sauberes Wasser und Hygiene, der Schutz für Mütter und Kinder.

Der Fokus des Clubs liegt auf schneller und unbürokratischer Hilfe. Es werden einzelne Menschen in akuten Notlagen ebenso unterstützt, wie auch Gruppen von Kindern und Jugendlichen. In der Coronazeit wurden Konzertauftritte von Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht.

Auslöser für das Engagement des Clubs ist der Wunsch, dort konkret zur Unterstützung beizutragen, wo Bedarf herrscht und das soziale Netz nicht so dicht gewebt ist. Das Motto des Rotary Clubs Gallneukirchen-Gusental bringt diese Haltung zum Ausdruck: *„Ein Tropfen Hilfe ist besser als ein Ozean voller Sympathie“*. Seit seinem Bestehen hat Rotary Gallneukirchen die verschiedensten Projekte mit insgesamt mehr als 450.000 Euro unterstützt¹: *„Gemeinsam mit Freunden in konkreten Vorhaben einen positiven Beitrag zum Zusammenleben der Gesellschaft zu bewirken, das ist die Hauptmotivation“*

Das soziale Engagement, das Helfen hat im Leben der Familie Ilk eine große Bedeutung und ist immer ein Thema. Seine Frau und zwei seiner Töchter arbeiten im Gesundheitsbereich.

Auf die Frage, was ihm beim Rotary-Club besonders wichtig ist, antwortet Helmut Ilk: *„Ich habe kein Herzensprojekt, jede Hilfe ist gleich wichtig. Natürlich sind einige Projekte cooler als andere, aber es ist alles gleich wichtig. Vor kurzem habe ich die Kinder aus Gallneukirchen vom KidsCamp abgeholt. Wie sie lachen und aufgeregt erzählen und dann im Bus bei der Heimfahrt gleich einschlafen, da geht einem sofort das Herz auf. Das ist ein Lohn für die Arbeit, der ist mit Geld nicht zu bezahlen.“*

Eine Bezahlung von ehrenamtlicher Tätigkeit lehnt Helmut Ilk ab. *„Das halte ich nicht für sinnvoll. Die Motivation kommt aus anderen Gründen, nicht vom Geld. Die Motivation kommt aus der Sinnhaftigkeit der Tätigkeit.“*

Der Staat kann nicht alles bezahlen. Vieles an ehrenamtlicher Tätigkeit würde er nicht bezahlen, das würde dann nicht geschehen, das wäre ein großer Verlust für die Gesellschaft. Man ist doch nicht wegen des Geldes ehrenamtlich tätig. Man macht es aus eigener Befriedigung und weil es für die Gesellschaft sinnvoll ist. Wenn es dabei ein Ergebnis gibt, dann ist man zufrieden.“

¹ Eine Auswahl der Projekte: Unterstützung bei der Errichtung eines Kindergartens in Mostar, Fluthilfe- und Wiederaufbauprojekt Pallam in Südindien, Getreidespeicher-Projekt in Burkina Faso, Ausbildung von Krankenpflegepersonal in Tansania, Bildungseinrichtung für Jugendliche im Bereich der Landwirtschaft und im Gewerbe in Uganda, Hilfstransporte in die Ukraine, Kirchenrenovierung Pfarre Gallneukirchen; Orgelneubau Christuskirche Gallneukirchen, Unterstützung von Schülern, Entsendung von Kindern und Jugendlichen zum jährlichen KidsCamp, Psychologische Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Beteiligung am Lehrlingswettbewerb GROWIN, Lauf Mit! – ein jährliches inklusives Event zugunsten des Behindertensportes